

Dann erhob er die Stimme zu Zeus und den anderen Göttern:
Zeus und ihr anderen Götter, o lasst doch dieses mein
Knäblein

Werden dereinst, wie ich selbst, vorstrebend im Volk der
Troer,

Auch so stark an Gewalt, und Ilios mächtig beherrschen!
Und man sage hinfort: Der ragt noch weit vor dem Vater!
Wann er vom Streit heimkehrt, mit der blutigen Beute
beladen

Eines erschlagenen Feinds! Dann freue sich herzlich die
Mutter!

Jener sprach's, und reicht' in die Arme der liebenden Gattin
Seinen Sohn; und sie drückt' ihn an ihren duftenden Busen,
Lächelnd mit Tränen im Blick; und ihr Mann voll inniger
Wehmut

Streichelte sie mit der Hand, und redete, also beginnend:
Armes Weib, nicht musst du zu sehr mir trauern im Herzen!
Keiner wird gegen Geschick hinab mich senden zum Ais.
Doch dem Verhängnis entrann wohl nie der Sterblichen einer,
Edel oder geringe, nachdem er einmal gezeugt ward.
Doch zum Gemach hingehend besorge du deine Geschäfte,
Spindel und Webstuhl, und gebeut den dienenden Weibern,
Flüssig am Werke zu sein. Der Krieg gebühret den Männern
Allen, und mir am meisten, die Ilios Veste bewohnen.

Als er dieses gesagt, da erhob der strahlende Hektor
Seinen umflatterten Helm; und es ging die liebende Gattin
Heim, oft rückwärts gewandt, und häufige Tränen vergießend.

V. IRIS, PALLAS UND HERA.

Here und Athene wollen wider Zeus' Gebot den durch
Hektor bedrängten Achaïern zu Hilfe eilen.

Here beflügelte nun mit geschwungener Geißel die Rosse:
Und aufkrachte von selbst des Himmels Tor, das die Horen
Hüteten, welchen der Himmel vertraut ward, und der
Olympos,

Dass sie die hüllende Wolk' itzt öffneten, jetzo verschlössen.
Dort nun lenkten sie durch die leichtgesporneten Rosse.

Aber da Zeus vom Ida sie schauete, heftig ergrimmt' er;
Drauf als Botin entsandt' er die goldgeflügelte Iris:

Eile mir, hurtige Iris, und wende sie, ehe daher sie
Kommen; denn unsanft möchten im Kampf wir einander
begegnen!

Denn ich verkündige dir, und das wird wahrlich vollendet.
Lähmen werd' ich Jenen die hurtigen Ross' an dem Wagen,
Stürzen sie selbst vom Sessel herab, und den Wagen
zerschmettern!

Nicht auch einmal in zehn umrollender Jahre Vollendung
Würden die Wunden geheilt, womit mein Strahl sie gezeichnet:
Dass mir erkenn' Athene den schrecklichen Kampf mit dem
Vater!

Minder erregt mir Here des Unmuts, oder des Zornes;
Stets ja war sie gewohnt, dass sie einbrach, was ich
beschlossen!

Jener sprach's; doch Iris, die windschnell eilende Botin,
Flog von Ida's Gebirg' einher zum grossen Olympos.
Jetzt am vordersten Tore des vielgebognen Olympos
Hielt sie die Kommenden an.

VI. DOLON.

Odysseus und Diomedes haben bei nächtlichem Zuge den
spähenden Dolon getötet, nachdem sie von ihm Kundschaft
erhalten.

Hierauf nahmen ihm Jene den Otterhelm von der Scheitel,
Auch sein krummes Geschoss, den ragenden Speer und das
Wolfsfell.

Alles nunmehr zu Zeus siegprangender Tochter erhob es
Hoch Odysseus der Held, und rief anbetend die Worte:

Freue dich dess, o Göttin; denn dich zuerst im Olympos
Rufen wir an vor allen Unsterblichen! Aber auch jetzo
Leit' uns hin zum Lager der thrakischen Männer und Rosse!

Also betet' er laut, und legete hebend die Rüstung
Auf des Gefilds Tamarisk', und dabei zum deutlichen Merkmal
Legt' er gesammeltes Rohr, und brach Tamariskengezweig' ab;
Dass sie des Orts nicht fehlten, zurück durch Finsternis
kehrend.

VII. POSEIDON AUF SAMOTHRAKE.

Aber nicht achtlos lauschte der Erderschütterer Poseidon.
Denn er sass, anstaunend die Schlacht und das Waffen-
getümmel,

Hoch auf dem obersten Gipfel der grünwaldeten Samos
Thrakiens: dort erschien mit allen Höhn ihm der Ida,
Auch erschien ihm Priamos' Stadt und der Danaer Schiffe.
Dorthin entstieg er dem Meer, und sahe mit Gram die Achaier
Fallen vor Trojas Macht, und ergrimnte vor Zorn dem
Kronion.

Plötzlich stieg er herab von dem zackigen Felsengebirge,
Wandelnd mit hurtigem Gang; und es bebten die Höhn und
die Wälder

Weit den unsterblichen Füßen des wandelnden Poseidaon.
Drei Mal erhob er den Schritt; und das vierte Mal stand er
am Ziele.

VIII. SARPEDON.

Jetzo begann zu Apollon der Herrscher im Donnergewölk
Zeus:

Phöbos, geh', o Geliebter, vom dunkelen Blut ihn zu säubern;
Aus dem Geschoss enthebe Sarpedon, trage darauf ihn
Fern hinweg an den Strom, und spül' ihn rein im Gewässer;
Auch mit Ambrosia salb' ihn, und hüll' ihm ambrosisch
Gewand um.

Dann ihn wegzutragen vertrau' den schnellen Geleitern,
Beiden dem Schlaf und dem Tode, den Zwillingen, welche
sofort ihn

Setzen ins weite Gebiet des fruchtbaren Lykierlandes:

Wo ihn rühmlich bestatten die Brüder zugleich und
Verwandten
Mit Grabhügel und Säule; denn das ist die Ehre der Toten.

Jener sprach's; und dem Vater war nicht unfolgsam

Apollon.
Eilend schwebt' er vom Idagebirg' in die schreckliche
Feldschlacht;

Aus dem Geschoss enthub er den Held Sarpedon, und trug ihn
Fern hinweg an den Strom, und spült' ihn rein im Gewässer;
Auch mit Ambrosia salbt' er, und hüllt' ihm ambrosisch
Gewand um.

Dann ihn wegzutragen vertraut' er den schnellen Geleitern,
Beiden dem Schlaf und dem Tode, den Zwillingen, welche
sofort ihn

Setzen ins weite Gebiet des fruchtbaren Lykierlandes.

IX. ACHILLEUS UND THETIS.

Aber Thetis darauf antwortete, Tränen vergießend:
Bald, mein Sohn, verblühet das Leben dir, so wie du redest;
Denn alsbald nach Hektor ist dir dein Ende geordnet!

Unmutsvoll antwortete drauf der schnelle Achilleus:
Möcht' ich sogleich hinsterben, da nicht mir gönnte das
Schicksal,

Meinen erschlagenen Freund zu verteidigen! Fern von der
Heimat

Sank er, und mangelte meiner, des Fluchs Abwehrrer zu
werden!

Nun da ich nicht heimkehre zum lieben Lande der Väter,
Hab' ich weder Patroklos mit Heil erfreut, noch die andern
Freund im Volk, die so viele dem göttlichen Hektor erlagen;
Sondern ich sitz' an den Schiffen, umsonst die Erde belastend,
Solch ein Mann, wie keiner der erzumschirmten Achaier,
In der Schlacht; denn im Rate besiegen mich andere Männer!
Möchte der Zank aus Göttern und sterblichen Menschen
vertilgt sein,

Und der Zorn, der selbst auch den Weiseren pflegt zu erbittern:
Der, weit süßler zuerst denn sanfteingleitender Honig,
Bald in der Männer Brust aufwächst, wie dampfendes Feuer!
So nun erzürnete mich der Herrscher des Volkes Agamemnon.
Aber vergangen sei das Vergangene, wie es auch kränkte;
Dennoch das Herz im Busen bezähmen wir auch mit Gewalt
uns!

Hin nun geh' ich, den Mörder des wertesten Hauptes zu
erreichen,

Hektor! Doch mein Los, das empfang' ich, wann es auch
immer

Zeus zu vollenden beschleusst, und die andern unsterblichen
Götter!

Nicht ja Herakles einmal, der gewaltige, mied das Verhängnis,
Welcher der Liebste doch war dem herrschenden Zeus
Kronion;

Sondern ihn zwang das Geschick und der heftige Zorn der
Here.

Also auch ich, wofern ein gleiches Geschick mir bevorsteht,